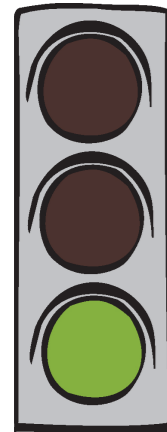


# Jugend-Medien-Schutz in Deutschland



Fernsehen, Radio, Zeitungen sind **Medien**.  
Auch Smartphones und Computer sind Medien.  
Mit Medien können Menschen:

- Filme sehen
- Musik hören
- telefonieren
- Nachrichten lesen und schreiben
- spielen und arbeiten
- Fotos und Videos machen.

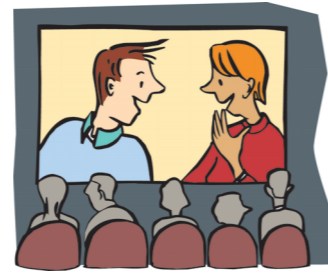


Es gibt Regeln für Filme und Computer-Spiele.  
Manche Filme und Computer-Spiele zeigen viel Gewalt.  
Vielen Kindern macht die Gewalt Angst.  
Es ist schlecht für die Kinder.  
Deshalb dürfen Kinder nicht alle Filme sehen.  
Und Kinder dürfen nicht alle Spiele spielen.  
Auf dem Film oder dem Computer-Spiel steht:  
Ab welchem Alter ist es erlaubt.

- Ab 0 Jahren
- Ab 6 Jahren
- Ab 12 Jahren
- Ab 16 Jahren
- Ab 18 Jahren

Das nennt sich: **Alters-Freigabe**.

Kino-Besitzer und Verkäufer von Filmen und Computer-Spielen müssen sich daran halten.



Im **Kino** werden Filme gezeigt.  
Diese Filme haben eine **Alters-Freigabe** von der FSK.  
FSK ist eine Abkürzung.  
FSK heißt: Freiwillige Selbst-Kontrolle der Film-Wirtschaft.  
Das ist eine Gruppe von Personen, die Filme prüft.  
Diese Personen kennen sich mit Filmen gut aus.  
Sie sind von Beruf zum Beispiel Lehrer.



Im **Fernsehen** können Menschen Filme und Serien schauen.  
Auch Filme und Serien haben eine **Alters-Freigabe**.  
Filme und Serien für Kinder über 12 Jahre dürfen ab 20 Uhr gezeigt werden.  
Und Filme für Jugendliche ab 16 Jahren dürfen ab 22 Uhr gezeigt werden.



Mit dem **Computer** kann man verschiedene Sachen machen.  
Zum Beispiel:

- schreiben
- spielen
- im Internet suchen
- Videos schauen
- E-Mails verschicken

Computer-Spiele haben eine **Alters-Freigabe**.  
Für Computer-Spiele macht die USK eine Freigabe.  
USK ist eine Abkürzung.  
USK heißt: Unterhaltungs-Software-Selbst-Kontrolle.  
Software sind alle Computer-Programme.  
Dazu gehören auch alle Computer-Spiele.  
Die Mitarbeiter von der USK prüfen die Computer-Spiele.  
Dann machen sie die Freigabe.  
Sie sagen, ab welchem Alter die Computer-Spiele sind.  
Die Mitarbeiter von der USK sind zum Beispiel: Medien-Pädagogen.  
Das sind Menschen, die sich gut mit Medien auskennen.  
Sie wissen, welche Medien für Kinder und Jugendliche gut sind.  
Oder auch schlecht sind.



Ein **Soziales Netz-Werk** ist eine Internet-Seite oder ein Dienst im Internet.  
Soziale Netz-Werke sind zum Beispiel:

- WhatsApp
- Instagram
- TikTok

Soziale Netz-Werke sind nicht für jedes Alter gut.  
Man kann dort Nachrichten und Fotos schicken.  
Viele Menschen sehen diese Fotos und Nachrichten.  
Darum müssen Kinder und Jugendliche aufpassen.  
Und die Eltern müssen aufpassen.  
Eltern können einstellen,  
was Kinder am Smartphone machen dürfen.  
Auch am Computer kann man ein Jugendschutz-Programm einstellen.



In Deutschland gibt es ein Gesetz.  
Dieses Gesetz heißt **Jugendschutz-Gesetz**.  
Das Jugendschutz-Gesetz soll Kinder und Jugendliche schützen und stark machen.  
Das Gesetz ist wichtig für Eltern, Erzieher oder Betreuer.  
Erzieher betreuen Kinder und Jugendliche,  
wenn kein Vater oder keine Mutter da ist.  
Dann gibt es zum Beispiel: Pflege-Eltern oder Verwandte.

Manche Medien sind **jugend-gefährdend**.  
Das bedeutet:  
Die Medien sind schlecht für Kinder und Jugendliche.  
Sie schaden ihrer Entwicklung.  
Jugend-gefährdende Medien kommen auf eine Liste.  
Diese Liste nennt sich Index.  
Die Medien auf dieser Liste sind für Kinder und Jugendliche verboten.  
Darauf sollen alle achten.